

Bei elektronischen, fotooptischen und elektrischen Konsumgütern mit hohen Gebrauchswerten ist die wissenschaftlich-technische Entwicklung zu beschleunigen. Die Produktion von Farbfernsehempfängern ist auf 190—195 Prozent und von Hörrundfunkempfängern auf 115—120 Prozent zu steigern.

Zur weiteren Verkürzung der Wartezeiten und zur Materialeinsparung sind die industrielle Reparatur, vor allem elektronischer Baugruppen, umfassend einzuführen und dafür die notwendigen materiellen Voraussetzungen zu schaffen.

Die Produktion und Bereitstellung von Ersatz- und Zubehörteilen für technische Konsumgüter ist dem Bedarf der Bevölkerung entsprechend kontinuierlich zu gewährleisten.

Schwerpunkt der Konsumgüterproduktion in der chemischen Industrie bis 1985 ist die Erhöhung der Produktion von qualitativ hochwertigen Wasch- und Waschpflegemitteln, Fußbodenbelägen, Anstrichstoffen, Reifen für PKW, kosmetischen Erzeugnissen, Gesundheits- und Kinderpflegemitteln sowie von verschiedenen haushaltchemischen Erzeugnissen, Haushaltswaren aus Plasten und Elasten und anderen Erzeugnissen der „1000 kleinen Dinge“. Die mengenmäßige Produktion von Haushaltwaschmitteln ist auf 130—135 Prozent, von Reifen für PKW auf 112—115 Prozent und von Fotofilmen, farbig, auf rund 150 Prozent zu erhöhen.

Die Produktion der Leichtindustrie ist auf 126—128 Prozent zu steigern. Schwerpunkt ist die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit den Sortimenten des Grundbedarfs. Gleichzeitig ist die Produktion modisch-aktueller und qualitativ hochwertiger neuer Erzeugnisse bedarfsgerecht zu entwickeln. Durch die Erweiterung und Aufnahme der Produktion von abgepaßten Gardinen, Freizeit- und Leichtbekleidung, Velourteppichen und Velourfrottiererzeugnissen sowie von hochwertigem Schuhwerk ist die Produktion von neuen hochwertigen Konsumgütern und von Erzeugnissen mit Gütezeichen „Q“ auf 150—155 Prozent zu erhöhen.

Als Voraussetzung dazu ist ein spürbarer Leistungszuwachs in den Vorstufen der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie der Lederwaren- und Schuhindustrie zu erreichen. Die wissenschaftlich-technischen Maßnahmen sind auf die Entwicklung neuer technologischer Lösungen für die Garnherstellung und -substitution, die Automatisierung der arbeitsintensiven Prozesse in den Nähbereichen, die Verwertung textiler Sekundärrohstoffe sowie die breite Anwendung der Mikroelektronik zu konzentrieren.

In der Kunstleder- und Lederindustrie sind die Maßnahmen zur Erhöhung der Verarbeitung von Schweinehäuten und Schweinsleder sowie hochwertiger Schaum- und mikroporöser Kunstleder konzentriert weiterzuführen.

In der Holz- und Kulturwarenindustrie ist die Produktion auf 133—135 Prozent, darunter von Möbeln und Polsterwaren auf 132—134 Prozent, zu steigern. Das erfordert, die Produktion von Werkstoffen, wie Span- und Hartfaserplatten, Deckfurnieren und Dekorfolien, unter Nutzung und höherer Veredlung inländischer Holzrohstoffe be-